

Elternpost

Evangelische Kindertagesstätte St. Matthäus



Einleitung



Unsere Vision

Wir, die Evang. Kita St. Matthäus Hochzoll, eine inklusionsorientierte Bildungseinrichtung mit vier Kindergartengruppen, einer Krippengruppe und einem kompetenten Team, unterstützen, fördern und begleiten mit Herz, lebendigem Glauben und wertschätzender Partizipation Kinder und deren Familien, damit diese als starke emphatische Persönlichkeit ihren Weg in die Zukunft gehen.

Liebe Eltern unserer Kindertagesstätte!

Diese Vision haben wir mit einer Referentin an einem der Konzeptionstage erarbeitet. Am zweiten Konzeptionstag war das Team beim Bogenschießen, hier stand das Ziel zu treffen den ganzen Tag im Fokus. Als Team ist es uns wichtig jedes einzelne Kind in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Gaben wahrzunehmen und zu begleiten. In diesen Bildungsprozessen andere Kinder mit in die aktuellen Themen hinein zu nehmen und mit ihnen gemeinsam die Welt zu entdecken.

Inhaltsverzeichnis

Als Team wünschen wir uns, dass jedes Kind als gestärkte Persönlichkeit am Ende der Kindergartenzeit in die Schule geht. Vor ein paar Tagen war die Schuleinschreibung und unseren künftigen Schulkindern wird immer mehr bewusst, dass sich bald etwas verändern wird. Veränderungen gehören zum Leben und Sie als Eltern können Ihr Kind begleiten, es stärken und unterstützen. Sie freuen sich, wenn Sie erleben, wie Ihr Kind sich immer mehr alleine in dieser Welt orientiert und seinen Weg geht.

An Ostern gab es auch eine große Veränderung für die Welt. Jesus starb am Kreuz und ist auferstanden. Mit seinem Tod hat er die Welt verändert, weil er die Schuld auf sich nahm. Mit seiner Auferstehung kam Hoffnung in die Welt für alle.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest und erholsame Tage.

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Kita-Team

Inhaltsverzeichnis

Gedanken von Pfarrer Bachmann	Seite 4
Pädagogischer Impuls	Seite 6
Unsere neue Heilpädagogin	Seite 7
Pädagogische Gedanken	Seite 9
Neues aus dem Elternbeirat	Seite 12
Vorstellung Frau Anwander	Seite 15
Termine der Kita	Seite 16
Sanierung	Seite 17
Sponsorenlauf und Sommerfest	Seite 18
Das sollten Sie noch wissen	Seite 20

Gedanken von Pfarrer Bachmann

Was haben Veränderungen mit Ostern zu tun?

Liebe Leserinnen und Leser der Eltermpost!

Die meisten Menschen scheuen Veränderungen. Viele wünschen sich zwar, dass Dinge anders werden, wollen aber selbst nicht den Prozess auf sich nehmen, der zu Veränderungen führt. Da ist z.B. der Wunsch nach etwas mehr Fitness. Die fällt einem aber nicht einfach zu, sondern wird sich dann einstellen, wenn man bereit ist, in sein Leben eine neue Priorität einzubauen, die da heißt „Bewegung“. Andere Veränderungen überkommen uns auch einfach. Wenn ein Kind unser Leben bereichert, sind die Veränderungen schlagartig da. Der Alltag ist auf den Kopf gestellt und alles läuft auf einmal anders, weil der kleine Erdenbürger jetzt viel Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Wenn wir ehrlich sind, ist das ganze Leben Veränderung. Auch hat uns Gott so geschaffen, dass wir uns verändern. Wir sollen nicht dieselben bleiben, sondern als Menschen wachsen und reifen. Wir sollen und



dürfen die Menschen werden, die sich Gott mit uns gedacht hat. Immer mehr Jesus ähnlich. Menschen mit einem guten Charakter, die schnell sind, zu vergeben, die offen und ehrlich sind und gerne anderen helfen.

Am einfachsten ist Veränderung zu erreichen, wenn wir motiviert sind und uns das Ziel vor Augen steht. Dann ist es auch möglich, Schweres zu ertragen. Darin ist uns Jesus ein

Vorbild. Von ihm heißt es, dass er „um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete“. Hebräer 12,2

Gedanken von Pfarrer Bachmann

Weil er wusste, dass nur durch seinen Tod die großartigste Veränderung, welche die Welt je gesehen hat, passieren würde, ist Jesus diesen schweren Weg gegangen. Weil er wusste, dass jedem Menschen, der an ihn glaubt, durch seinen Tod und seine Auferstehung Versöhnung mit Gott geschenkt werden würde, ließ sich Jesus kreuzigen. Weil er wusste, dass nach diesem schlimmen Ereignis - dem gewaltvollen Tod - ein herrliches Ereignis - die Auferstehung - auf ihn wartete, ging er mutig auf diese Veränderung zu.

So ist Ostern ein wunderbares Bild für Veränderung und für alle Prozesse, die wir selbst im Leben durchlaufen. Manchmal fühlt es sich furchtbar an und ist mit Schmerzen verbunden (Karfreitag). Manchmal fühlt man sich verloren und weiß nicht, wo das ganze hinführen soll (Karsamstag).

Schließlich darf man erleben, dass sich das alles gelohnt und zu neuem Leben geführt hat (Ostersonntag).

Ich wünsche Ihnen in allen Veränderungen das feste Vertrauen, dass sie nicht alleine sind, weil Jesus an Ihrer Seite ist, der sie führt und stärkt.

Frohe Ostern

Ihr

Thomas Bachmann



Fürsorge mit Restrisiko

Fürsorge verwandelt sich unbemerkt in Sorge und Angst, dies haben Sie vielleicht auch schon in Ihrer Familie beobachtet.

Mütter, Väter, Großeltern und Tanten, die hier und da keine Angst um die Kleinen der Familie haben, dürfte es auf der Welt sehr wenige geben.

Heutzutage sind die meisten Ängste vom Zeitgeist beeinflusst. Eltern sorgen sich in unserer Zeit stärker um Dinge, die vor einigen

Jahrzehnten ebenso vorhanden waren, aber nicht als gesellschaftlicher Missstand empfunden wurde.

Mobbing zum Beispiel. Oder Armutsrisiken, die es durch Abitur und Studium zu vermeiden gilt und die Kleinkinder in jede mögliche „Bildungsgruppe“ zwingt.

Ob Fürsorge übertriebene Angst ist, können Sie daran erkennen, wie groß die Bedrohungslage tatsächlich ist.

Ihre Sorgen völlig zu unterdrücken

wäre falsch, es würde Ihr Kind des nötigen Schutzes berauben.

Damit Ihre Ängste nicht überborden, können sie eingefriedet werden.

Sorgen sind wie eine Schafherde. Sie läuft und springt wild und scheinbar kopflos durcheinander. Wäre der Hütehund und das Gatter nicht, das bei Ortswechsel mitgenommen werden kann, gäbe es Verletzte, Verlaufene und Traumatisierte.



Pädagogischer Impuls

In Ihrem Alltag sind Sie immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert, müssen beispielsweise in fremde Personen Vertrauen investieren oder den Menschen, die Ihr Kind tagsüber versorgen, Glauben schenken, dass sie ihr Bestes geben, vorausschauend planen und Sie über Veränderungen informieren.

Das ist herausfordernd und verlangt eine Einfriedung Ihrer Sorgen. Zum Glück sind Kinder Meister im Vertrauen schenken. Sie finden es spannend, auf Entdeckungsreise zu gehen und haben den Mut, Unbekanntes aus der Nähe zu betrachten. Sie lernen so mit Herausforderungen umzugehen und Lösungen zu finden. Wie die Erstklässlerin die auf die besorgte Frage ihrer Mutter, ob die erste Probe in Mathematik schwierig gewesen sei, antwortet: „Nee, die schwierigen Aufgaben habe ich weggelassen.“

Hegen sie Ihre Sorgen gut ein, damit sich das Selbsthilfekonzzept Ihres Kindes gut entwickeln kann.

Es wird gut werden, trotz Restrisiko!

Ingrid Pfeifer, Dipl. Heilpädagogin an Ihrer Kita St. Matthäus

Wichtige Information:

Da Frau Pfeifer wahrscheinlich erst im neuen Kindergartenjahr wieder im Einsatz sein wird, haben wir Frau Kerstin Münch als Heilpädagogin gewinnen können, für diese Zeit bei uns in der Kindertagesstätte tätig zu sein. Frau Münch wird in beratender Funktion für Eltern und Pädagogen bei uns im Haus sein.

Frau Münch ist staatlich anerkannte Heilpädagogin, Erzieherin und hat die Ausbildung zur systemischen Beratung für Eltern im Elementarbereich.

Heilpädagogin

Sie arbeitet in Kitas und einer privaten heilpädagogischen Praxis, sowie freiberuflich.

In Gruppenalltag, Kleingruppe und eins zu eins Kontext lernt sie die Kinder auf vielen Ebenen ganzheitlich kennen. Erlebt ihre Stärken und Schwächen und ist darauf

ausgerichtet durch ihre Stärken die Kinder zu stärken und ihre Schwächen zu schwächen.

Auf kindliche Weise im Hauptbetätigungsfeld der Kinder, dem Spiel, werden sowohl Kognition, als auch Emotion und



vor allem im spieltherapeutischen Ansatz Dinge, die blockieren oder verhindern, aufgearbeitet und Entwicklungsverzögerungen behandelt.

Einen weiteren Anteil hat dabei auch die Kreativität auf unterschiedlichsten Ebenen. (Gestalten, Singen, Malen, Basteln.....)

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem pädagogischen Personal ist ein wesentlicher Teil, der zum positiven Gelingen der Weiterentwicklung ALLER beiträgt.

Durch gemeinsames Hinschauen, analysieren, reflektieren und finden von möglichen Wegen können erste Fortschritte möglich werden.

Kerstin Münch

Heilpädagogin, Erzieherin und Systemische Elternberatung

Für Terminvereinbarungen zu einem beratenden Elterngespräch wenden Sie sich bitte per Mail an Frau Münch:

heilpaedagogin.kerstin-muench@gmx.de

Kinder und schlechte Erfahrungen - warum diese wichtig sind

Jeder, der selbst Kinder hat und/oder beruflich mit Kindern arbeitet, wird es kennen – das Bedürfnis diese von schlechten Erfahrungen fern halten zu wollen. Allerdings ist das etwas, dass man auf gar keinen Fall tun sollte. Weshalb? Ich möchte mit einem Beispiel beginnen, was banal wirkt, aber an dem ich gut verdeutlichen kann, was ich sagen möchte.



Immer wenn einem Kind die Schaufel weggenommen wird, greifen wir ein und holen diese für das Kind zurück. Bis zu einem gewissen Alter ist das richtig. Doch was geschieht, wenn wir das auch später noch für das Kind machen? Und nicht nur das: Alle Probleme für unsere Schützlinge lösen, egal um was es sich handelt? Der Punkt hierbei ist, dass Kinder so nicht zu einer Person werden können, die ihre/seine Probleme selbst lösen kann. Und genau das ist doch A und O als Erwachsener. Im Leben selbst

Lösungswege finden zu können. Natürlich kann dies auch die Hilfe und Unterstützung von anderen beinhalten. Aber es ist wichtig, selbst auf diesen Gedanken zu kommen und stets zu wissen, dass man als mündige Person selbst aktiv Probleme lösen kann und muss. Außerdem kann es dadurch passieren, dass ein Kind nie das

Pädagogische Gedanken

Vertrauen entwickelt, dass es selbst in der Lage für Probleme alleine eine Lösung zu finden – und diese, wenn auch nicht gleich, dann später finden wird. Hat es diese Gewissheit nicht, kann es passieren, dass das ein Mensch sich ein Leben lang von anderen abhängig macht und ängstlich durch die Welt geht. Auch wenn man das Thema gerne verdrängt: Es wird eine Zeit geben, in der die Eltern nicht mehr für das Kind da sein können, da diese verstorben sind.

Doch wie kann man sein bzw. ein Kind am Besten dabei unterstützen, auf sich selbst zu vertrauen und die Gewissheit zu entwickeln, dass es Lösungen für Probleme finden kann?

Ich nehme das Beispiel mit der Schaufel. Kommt ein Kind zu mir (Alter und Entwicklungsstand sind hier, nach wie vor, wichtig) und erzählt, dass ein anderes Kind ihm die Schaufel weggenommen hat, ermutige ich das Kind, sich diese selbst zurückzuholen und mache dies auch, während es diese Aktion ausführt. Ich sage immer wieder: „Genau hol sie dir. Das ist deine. Das musst du dir nicht gefallen lassen.“ Natürlich ist hier klar, dass ich die Situation im Auge behalte, um eingreifen zu können, falls diese eskalieren sollte.

Eine zusätzliche Methode ist, wenn das Kind mit einem Problem zu einem kommen sollte, es zu fragen: „Was könntest du machen?“ „Wie kannst du das lösen?“ und das Kind die Lösung (sofern sie nicht gefährlich etc. ist) ausprobieren zu lassen. Schlägt diese fehl, kann man das Kind weiter ermutigen nach einer anderen Möglichkeit zu suchen. „Das macht nichts, dass es nicht geklappt hat. Es ist toll, dass du das versucht hast. Dadurch lernt man. Was könntest du stattdessen versuchen?“

Aber natürlich möchte ich damit nicht sagen, dass es keine Probleme

Pädagogische Gedanken

gibt, wo Eltern nicht eingreifen sollten. Im Gegenteil.

Ich nenne hier als Beispiel (und da gibt es noch viele andere aus allen möglichen Bereichen und Situationen. Das Wichtigste ist, dies für jedes Problem individuell zu entscheiden):

- Mobbing/Cybermobbing in der Schule,
- gravierende Probleme mit Lehrern oder anderen Personen, die sich eventuell nur durch ein gemeinsames Gespräch mit Eltern, Lehrkraft/besagter Person, Kind und einer eventuellen Vermittlerperson, lösen lassen.
- Andere Probleme, wo sie wissen, dass ihr Eingreifen als Elternteil von Nöten ist.

Was ich auch noch erwähnen möchte, ist das aktive Begleiten von Kindern durch Konflikte mit Gleichaltrigen, wie wir es bei uns im Kindergarten machen: Wenn es einen Konflikt gibt nehmen wir (in dem Beispiel) die beiden Parteien aus dem Geschehen und gehen in die Garderobe. Dort lassen wir jeden zu Wort kommen und achten darauf, dass „Konfliktregeln“ eingehalten bzw. erlernt werden (keine Gewalt, den anderen ausreden lassen etc.).

Während beide Seiten angehört werden, fragen wir das jeweils andere Kind nach seiner Sichtweise und „Wie würdest du dich dabei fühlen, wenn das jemand bei dir machen würde? „Wenn dir z.B. die ganze Zeit das Spielzeug weggenommen wird?“



Aus dem Elternbeirat

Dabei versuchen wir auch hier (je nach Alter und Entwicklungsstand), die Kinder selbst zu fragen, was sie machen könnten und diese selbst oder gemeinsam, eine Lösung finden zu lassen.

Natürlich ist jede Situation individuell und es kann passieren, dass mit einer oder beiden Parteien ein ernstes Gespräch, je nach Vorfall, nötig ist oder wir die Lösung vorgeben.

Ich denke das am Ende entscheidend ist, im Hinterkopf das Ziel zu haben, Kinder auf dem Weg zu selbstständigen Erwachsenen zu begleiten und ihnen helfen, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln.

Isabel Dusba

Liebe Eltern,

am 20. April findet unser Kindersachen Flohmarkt im Gemeindehaus St. Matthäus statt. Wir laden Sie ein, Ihre gebrauchten Kindersachen loszuwerden und sich mit neuen einzudecken. Einfach kommen, stöbern, Bekannte treffen und einen Kaffee und Kuchen genießen. Für Tische könnt ihr Euch noch unter der E-Mail-Adresse Elternbeirat_st.matthaeus@gmx.de anmelden. Wir bitten Euch auch um Eure Unterstützung. D.h. wir suchen Euch Eltern als Helfer und bitten freundlichst um zahlreiche Kuchenspenden. Ihr könnt Euch dafür bei Martina Jacob melden oder in die Liste am Elternbrett eintragen. Der gesamte Erlös kommt den Kindern unseres Kindergartens zugute. An unserem Flohmarkt wird es außerdem einen „B-Ware“ Tisch von Deborah Schäfer geben. An diesem sollen Sachen, die noch zu gut zum Wegschmeißen, aber nicht gut genug für den Verkauf sind, für Spenden abgegeben werden. Diese Spenden gehen dann an das

Aus dem Elternbeirat

Waisenhaus bei Fokus Kongo, welche seit Jahren mit der Gemeinde St. Matthäus in Verbindung stehen.

Falls Sie also noch Dinge für Kinder zu Hause haben, die sie nicht mehr benötigen und diese auch noch für einen guten Zweck abgeben können, dürfen Sie diese gerne spenden.

Ihr Elternbeirat

Der Elternbeirat der
Kita St. Matthäus
organisiert

Gemeindehaus St. Matthäus
Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg

Kindersachen Flohmarkt

Samstag, 20.04.2024

10 bis 12 Uhr

(Aufbau ab 9 Uhr)

Pro Tisch 8€;
3€ Rabatt bei
Kuchenspende

Anmeldung und weitere Infos:
Elternbeirat_st.matthaeus@gmx.de

Weihnachten war schön!

Kurz vor Weihnachten haben uns zahlreiche Plätzchenspenden erreicht und auch der Elternbeirat hat in Zusammenarbeit mit fleißigen Müttern noch tüchtig gebacken. Verpackt wurden die verschiedensten Sorten als bunte

kulinarische Mischung sowie in Überraschungstüten.

Wir möchten Ihnen als Eltern und Großeltern



für Ihre Teilnahme beim Plätzchenverkauf vor Weihnachten danken. Erfreulicherweise konnten wir dadurch 145 Euro zur Verwendung für die Kinder einnehmen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Der Elternbeirat

Liebe Eltern,

vermutlich ist das vielen schon bekannt,

wir Elternsprecher nehmen jeden an der Hand,

gerne könnt ihr teilen eure Sorgen,

wir verschieben sie nicht auf Morgen.

Meistens können wir sie teilen,

und versuchen gemeinsam eine Lösung mit der Kita zu ereilen.

Also wie gesagt, wir haben immer ein offenes Ohr für Euch, ihr dürft uns bei jeglichen Problem jederzeit ansprechen. Natürlich sind sowohl die Mitarbeiter, als auch die Leitung für direktes Gespräch jederzeit bereit.

Ihr Elternbeirat

Liebe Eltern!

mein Name ist Sabine Anwander,
Kinderpflegerin

Neu in dieser Kindertagesstätte seit :

15. Januar 2024, und steige in die
Adlergruppe mit ein. Ich freue mich auf eine
erfolgreiche Zusammenarbeit! Eine schöne
Zeit mit meinen Kolleginnen und vor allem
auf tolle Erlebnisse mit Ihren Kindern.

Über mich :

Meine Leidenschaft gehört schon seit meiner Teenager-Zeit den
Kindern und später auch den Jugendlichen. Ehrenamtlich arbeitete ich
in diesem Bereich, bei der Landeskirche und dem Stadtjugendring.
Nach langem Überlegen machte ich eine Ausbildung zur
Kinderpflegerin und somit meine Leidenschaft zum Beruf.
Haben Sie noch Fragen, Wünsche oder Anregungen, dann sprechen
Sie mich gerne persönlich an.



Termine

April 2024

24.04.24, 19:00 h Elternabend neue Eltern Kita Jahr 24/25

Mai 2024

02.05.24 Konzeptionstag **Kita geschlossen**

06.05.24, 17.00 h Romantischer Abend in der Kita 

31.05.24 Brückentag **Kita geschlossen**

Juni 2024

06.06.24, 20.00 h Infoabend Sag Nein Kurs

15.06.24 Sommerfest mit Sponsorenlauf

25.06.24 Sag Nein Kurs Teil 1 16:30 -

18:00 h



Juli 2024

02.07.24 Sag Nein Kurs Teil 2 16:30 - 18:00 h

03.07.24, 10:00 h Abschlussandacht Herzliche Einladung!

04.07.24 Ausflug der Octopusse zum Abenteuerspielplatz

08.07.24 Die Fotografin kommt ins Haus

09.07.24 Sag Nein Kurs Teil 3 16:30 - 18:00 h

09.07.24 Abschiedsfest Sonnengruppe 14:30 - 16:00 h

10.07.24 Abschiedsfest Piratengruppe 14:30 - 16:00 h

11.07.24 Abschiedsfest Adlergruppe 14:30 - 16:00 h

12.07.24 Betriebsausflug **Kita geschlossen**

17.07.24 Abschiedsfest Apfelgruppe 14:30 - 16:00 h

18.07.24 Abschiedsfest Mäusegruppe 14:45 - 16:00 h

31.07.24 Letzter Kitatag bis 16:30 h

Termine

August 2024

- 01.08. - 23.08.24 Sommerpause Kita geschlossen
01.08.24 Planungstag Kita geschlossen
26.08.24 Kita-Beginn alte Kinder



September 2024

- 02.09.24 Kita-Beginn neue Kinder

Bitte beachten Sie, dass sich Termine verändern können. Darum gleichen Sie die Termine immer nach dem Erscheinen der Elternpost mit ihren Terminen ab.

Vielen Dank!

Sanierung in der Kita

Gespannt warten wir auf den Beginn der Sanierung. Noch steht der Beginn der ersten Sanierungsphase nicht fest. Wir warten auf die Genehmigungen der Stadt Augsburg, Regierung von Schwaben und der Landeskirche. Saniert wird in drei Abschnitten, so dass immer die Gruppen, der jeweiligen Etage ins Gemeindehaus ziehen. Herzlichen Dank an die Kirchengemeinde, die uns für diese Zeit das Gemeindehaus zur Verfügung stellt und alle Veranstaltungen an anderen Orten stattfinden. Damit können die Kinder in einer gewohnten Umgebung bleiben, denn die Räume kennen sie schon von der Bibelbühne. Der Ausgang zum Garten verbindet uns mit den anderen Kindern. Sollten Sie Fragen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Sobald der Beginn feststeht, werden wir Sie und Ihre Kinder über alles informieren.



15.06.2024

ab 9.30 Uhr



**Wir laufen für die Kita
Sponsorenlauf 2024**

Sponsorenlauf

Am **15.06.2024** können alle, die Lust und Zeit haben für die Kita laufen.

Von **9.30 h bis 11.30 h** werden alle, die gerne laufen, rennen, joggen oder gemütlich spazieren gehen ihre Runden auf dem Sportplatz der Werner von Siemens Grundschule drehen.

Wie funktioniert der Sponsorenlauf?

Mit einer Sponsorenliste sucht sich jeder Teilnehmer (Alter von 0-99 Jahre) einen Sponsor, der für jede gelaufene Runde einen Betrag festlegt. Die Sponsorenlisten wird es ab Mai in der Kita geben.

Die Mitarbeiter der Kita werden die Runden jedes einzelnen Läufers zählen und auf der Liste vermerken. So können wir am Ende errechnen, welcher Betrag zusammengekommen ist. Der Sponsor wird nach dem Sponsorenlauf von uns angeschrieben und gebeten, den erlaufenen Betrag zu überweisen.

Mit der Sanierung der Kita würden wir gerne den Bewegungsraum neu ausstatten. Dafür brauchen wir Geld! Bitte fragen Sie Familie und Freunde, wer gerne Sponsor werden möchte. Mitlaufen darf Jeder, aber auch für das Anfeuern brauchen wir alle.

**Anschließend feiern wir
gemeinsam unser Sommerfest!**

Das sollten Sie wissen!

Ev. Luth. Kindertagesstätte

Karwendelstr. 32

86163 Augsburg

Tel.: 0821 6 34 54

E-Mail: kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de



Homepage der Gemeinde und Kita St. Matthäus:

www.matthaeus-augsburg.de und

<https://matthaeus-augsburg.de/kinder/kita/>

Leitung der Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Öffnungszeiten Kindergarten:

Montag bis Freitag 7:00 h bis 16:30 h

Freitag 7:00 h bis 15:00 h

Öffnungszeiten Krippe:

Montag bis Freitag 7:30 h bis 16:30 h

Freitag 7:30 h bis 15:00 h

Träger der Einrichtung:

Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus

Wettersteinstr. 21

86163 Augsburg

Tel.: 0821 / 6 22 23

Pfarrer Thomas Bachmann

st. matthäus
Gott und Menschen lieben

Nächste Ausgabe der Elternpost Juli 2024

Herausgeber der Elternpost: Team der Kindertagesstätte